

Amts-jahr sei und bisher nur die Hälfte der Pfarreien in seiner Diözese visitiert habe¹³.

Die Entschuldigung, man habe die Einladung zu spät erhalten, wie sie z. B. Hinkmar zu Metz 863 vorbrachte¹⁴, lässt sich nur schwer überprüfen, weil die wenigen erhaltenen Einladungsschreiben auch nur selten datiert sind. Es gab allerdings keine vorgeschriebenen Fristen. Für die Zeit von 876 bis 882 haben wir das umfangreiche Register Johannes' VIII. (872-882), in dem für eine ganz Reihe von Synoden datierte Einladungsschreiben überliefert sind, sodass man in etwa berechnen kann, was als angemessen galt.

Papst Johannes VIII. hat in der Regel Konzilien sehr frühzeitig einberufen. Die Fristen liegen zwischen vier Monaten und vier Wochen¹⁵, und das war selbst für mehr als 500 km entfernt residierende Bischöfe ausreichend, um pünktlich zu erscheinen.

Im Fall der geplanten Synode von Pavia 878 wich der Papst dagegen von diesen Fristen völlig ab. Auf seiner Rückreise vom Konzil von Troyes traf er nach fast siebenmonatigem Aufenthalt im Frankenreich am 24. November 878 in Turin ein¹⁶ und lud von dort aus über Johannes II. von Pavia (876-912) die Bischöfe der Emilia sowie den Erzbischof von Mailand und dessen Suffragane zu einer Synode nach Pavia am 2. Dezember ein¹⁷. Als der Papst in Pavia ankam, waren weder die Bischöfe noch andere Große, die eingeladen waren, erschienen. Auch eine Mahnung an Erzbischof Ansper von Mailand (868-881), für den Pavia nur eine Tagesreise entfernt war, und die Verschiebung des Termins auf den 4. oder 11. Dezember blieben erfolglos¹⁸. Während für einige der Geladenen politische Gründe für die Verweigerung anzunehmen sind, könnte es für die Bischöfe der Emilia auch zeitlich zu eng gewesen sein, denn für die Zustellung der Einladung und die Reise nach Pavia standen nur acht Tage zur Verfügung. Wenn ein Bote in fünf Tagen im 300 km entfernten Modena war, blieben dem Bischof nur drei Tage für die 164 km lange Reise nach Pavia, auf der er dann auch einen Schnitt von fast

13) Vgl. ebd. S. 58 Nr. 7.

14) Vgl. MGH Epp. 8/1 S. 141 f.; MGH Conc. 4 S. 134-138 Nr. 14.

15) Vgl. RI I/4/3, bearb. von Veronika UNGER (2013) Nr. 205 (geplante Synode Rom 876): 28 Tage; Nr. 215-220 (geplante Synode Rom Feb. 877): 75 Tage; Nr. 255-258 und 262 (Ravenna 877): 28 Tage; Nr. 494 (Rom Mai 879): 50 Tage; Nr. 513-514 (Rom Okt. 879): 4 Monate; Nr. 644-645 (Rom Nov. 880): 38 Tage; Nr. 689 (Rom Sept. 881): 69 Tage.

16) Vgl. RI I/4/3 (wie Anm. 15) Nr. 451.

17) Vgl. RI I/4/3 (wie Anm. 15) Nr. 453, 454 und 456.

18) Vgl. RI I/4/3 (wie Anm. 15) Nr. 458 und 461.